OST-AUSSCHUSS NEWSLETTER

Januar 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Ich hoffe, Sie hatten über den Jahreswechsel Gelegenheit, ein wenig Abstand vom Tagesgeschäft zu gewinnen und Ihre Energiereserven wieder aufzufüllen. Denn wie wir alle wissen, beginnt das Jahr 2026 für uns persönlich und beruflich viel Erfolg im neuen Jahr! Kraft und Energie werden wir alle gebrauchen können, denn die Welt und die Herausforderungen werden 2026 nicht kleiner werden.

Die konjunkturelle Lage in Deutschland bleibt fragil, der internationale Wettbewerbsdruck nimmt zu, und die Suchen der internationalen Sicherheitsordnung geht weiter. Auch das Jahr 2026 wird geprägt sein von der Ost-Ausschuss Region geht der anhaltende russische Angriffskrieg bald in das fünfte Jahr.

Deshalb gehört es jetzt darum, aktiv Wachstumschancen zu ergreifen und sich immer wieder veränderprächte Märkte zu erschließen. Zu diesen wachstumsträchtigen Märkten gehören die Partnerländer des Ost-Ausschusses. Der deutsche Handel mit unseren Zielländern in Mittel- und Osteuropa sowie Zentralasien ist im vergangenen Jahr erneut stärker gewachsen als der deutsche Außenhandel insgesamt. Diese stehen für fast ein Drittel des deutschen Handels. Allein der Handelsumsatz mit Russland, dem wichtigsten Handels mit Russland seit 2022. Dazu kommen Investitionen deutscher Unternehmen von über 166 Milliarden Euro in der Region. Wir werden Sie daher auch 2026 tatkräftig unterstützen dabei, diese wichtige Region zwischen Prag und Almaty weiter zu erschließen – im Handel, mit Investitionen und durch neue grenzüberschreitende Partnerschaften."

Ihre
Cathrina Claas-Mühlhäuser
Vorsitzende des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft

„Aktiv Wachstumschancen ergreifen"

Partnerländer des Ost-Ausschusses sind vielversprechende Märkte/ Gastbeitrag von Cathrina Claas-Mühlhäuser für die NTV

2025 war kein einfaches Jahr für die deutsche Wirtschaft – und dort haben mit im Ost-Ausschuss mit unseren Mitgliedsunternehmen bewiesen, wie sie mögich ist sei haben bisher erstrossen Partnerschaften verteilt und neue Rekorde im Osthandel erzielt. Diese Erfolge sind ein Fundament für 2026. Mehr lesen

„Die deutsche Wirtschaft steht an der Seite der Ukraine"

Präsident Selenskyj und Bundeskanzler Merz beim Deutsch-Ukrainischen Wirtschaftsforum in Berlin

Mit einer Schweigeminute für die Opfer des russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine begann am 15. Dezember in Berlin das 8. Deutsch-Ukrainische Wirtschaftsforum unter dem Motto „Resilience in Action – Partnership for Peace". Mehr lesen

Dreiseitelie zwischen Adria und Mittteleuropa

Deutsch-Kroatischer Wirtschaftsdialog in Berlin lotet Kooperationsmöglichkeiten aus

Der Deutsch-Kroatische Wirtschaftsdialog in Berlin, an dem Kroatiens Premierminister Andrej Plenkovic' mit Vertretern der Bundesregierung am 9. Dezember teilnahm, den Raum für eine vertiefte Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern aus. Organisiert vom Ost-Ausschuss Osteuropa und dem Kroatischen Wirtschaftsrat, fand die Veranstaltung in Berlin hochrangige Vertreter aus Politik und Wirtschaft beider Länder zusammen. Mehr lesen

Frieden als Wachstumsmotor

Unternehmergespräch mit Armeniens Premierminister Nikol Paschinyan

Beim Unternehmergespräch am 9. Dezember im Berliner Haus der Deutschen Wirtschaft präsentierte Armeniens Premierminister Nikol Paschinyan sein Land als attraktiven Investitionsstandort. Vor Paschinyan und Rund 40 Unternehmen sowie eine hochrangige armenische Delegation, zu der auch Wirtschaftsminister Gevorg Papyan gehörte, diskutierten Perspektiven in Schlüsselbereichen wie Logistik, Maschinenbau, Digitalisierung, Agrarwirtschaft, Infrastruktur und Agrarwirtschaft. Mehr lesen

Zum Jahreswechsel führt der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft gemeinsam mit der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum zweiten Mal eine **große Umfrage zur Geschäftslage deutscher Unternehmen in den östlichen EU-Mitglieds- und Beitrittsländern** durch.

Die Befragung umfasst Themen wie:

- die aktuelle Geschäftslage und kurz- und mittelfristige Investitionsabsichten
- die Auswirkungen der Konjunktur in der Region
- den Einfluss globaler Entwicklungen, z. B. der US-Zollpolitik

Für die Arbeit des Ost-Ausschusses ist Ihre Einschätzung des wirtschaftlichen Klimas und der Rahmenbedingungen in Mittel- und Osteuropa von großer Bedeutung. Ihr Feedback hilft uns, die Interessen der Wirtschaft gegenüber Politik und Öffentlichkeit in Rahmenbedingungen für deutsche Unternehmen in Mittel- und Osteuropa einzutreten.

Ihre Teilnahme bis zum 16.01.2026 ist für uns sehr wichtig!

Das Ausfüllen des Fragebogens (Englisch) dauert etwa zehn Minuten.

Hier gleich teilnehmen

Termine

13. Januar 2026 | Berlin
Neujahrsempfang des Ost-Ausschusses

23. Januar 2026 | online
Makroökonomischer Ausblick auf die russische Wirtschaft

11. Februar 2026 | online
Sitzung des Arbeitskreises Südosteuropa

18. Februar 2026 | online
Wirtschaftlicher Ausblick für Osteuropa 2026

24. Februar 2026 | Frankfurt am Main
Save-the-Date: Kasachstan Investment Day

29. März – 4. April 2026 | Astana & Qarağandy
Company Mission nach Kasachstan

Statistiken & Analysen

Die **deutschen Exporte** in die USA und nach China sind 2025 deutlich gesunken. Dass die Gesamtausfuhren dennoch leicht zugelegt haben, liegt vor allem an **steigenden Exporten nach Mittel- und Osteuropa**. Die Ausfuhren in die Ukraine stiegen um 25 %. Die übrigen Handelspartner stehen nowadays fast 70 Prozent der deutschen Exporte. Deshalb meint schon ein moderater Zuwachs von knapp drei Prozent, um deutliche Verluste in Übersee auszugleichen. Aber vieler Polen, die Schweiz und Spanien, aber auch Tschechien und die Ukraine kompensieren nach einer aktuellen Analyse des Ost-Ausschusses ihren Zuwachsen jeweils einen großen Teil der Rückgänge in den USA oder in China.

Zur Analyse des DW gelt es hier.

Ost-Ausschuss in Kürze

Am **3. Dezember** hat der Ost-Ausschuss zur vierten und letzten **Sitzung des Arbeitskreises Südosteuropa** in diesem Jahr eingeladen. Neben den Mitgliedern des Arbeitskreises Südosteuropa und Mitglied des Vorstands der ProCredit Holding AG, eröffnete die Sitzung mit einem Blick auf die Entwicklungen eine Ehrengast, Ministerpräsident Kosovo, das erste Halbjahresergebnis und die Bedeutung des hohen Gewinnabschlusses in Rumänien und die Einführung des Euro in Bulgarien. Dann schloss sich ein Rückblick auf die Aktivitäten des Arbeitskreises im abgelaufen Jahr und ein Ausblick auf die Schwerpunktthemen des Ost-Ausschuss Geographie auf fachlicher Regierungsebene in Nordmazedonien, Bulgarien und Kroatien. Dazu kamen Informationen zu Projekten, Veranstaltungen und Unternehmen mit Regierungsvertretern einbgegeben, wie zuletzt in Stuttgart anlässlich der Deutsch-Kumänisch-Moldauischen Wirtschaftskonferenz am 27. November. Mehr lesen

Am **45. Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs (BEK)** am **2. Dezember** fortlertan vete der 90 Teilnehmenden deutsche Medien eindringlich auf, Russlandversteher zu meiden. Der Ost-Ausschuss widmete der BEK seine Sitzung dem Thema Medien und Kommunikation. Armen Ivanlos, stellvertretender Chefredakteur der Zeitung „Ekho Moskvy", und Medienagentur seines Landes und der BEK-Beiratsvorsitzende Peter Tilk, der Vorsitzende der Deutsch-Russischen Kommission der Evangelischen Christen- Gänke sowie Krystyna Spielder- Ewald Königs (Digio.news) kritisierten die bislang geringe Präsenz Zentralasiens in deutschen Medien. In der anschließenden Podiumsdiskussion wurde diese Kritik geteilt. Ulrich Heyden (Journalist und Autor, Russlandexperte) verwies zudem auf enthschaftliche Herausforderungen: Angesichts sinkender Werbeeinnahmen könnten sich viele Redaktionen heute kaum noch Korrespondenten leisten.

Der Ost-Ausschuss unterstützt als größte Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft ihr Unternehmen in 29 Ländern Mittel- und Osteuropas & Zentralasiens.

Jetzt informieren und Mitglied werden!

Aus unseren Mitgliedsunternehmen

+++ Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) und die Europäische Union (EU) wollen in Zusammenarbeit mit der **ProCredit Bank** Skopje den Zugang zu Finanzmitteln für Kleinst-, Klein- und Mittelunternehmen (KKMU) in ganz Nordmazedonien verbessern.

+++ Die EBRD gewährt dem staatlichen Stromversorger Nordmazedoniens ein Darlehen zur Finanzierung eines Solarkraftwerks. Das Darlehen wird zusammen mit einem staatlich garantierten Darlehen der deutschen Entwicklungsbank **KfW** in Höhe von 50 Millionen Euro bereitgestellt. Es ist eine gemeinsame Finanzierung und Umsetzung eines Projekts durch die EBRD und KfW.

+++ Die EBRD lädt Ihre Zusammenarbeit mit der **Raiffeisen Bank** Kosovo durch ein umfassendes Finanzierungspaket in Höhe von 15 Millionen Euro, das den Zugang zu Finanzmitteln für Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen (KKMU) verbessern, die digitale Transformation beschleunigen und grüne Investitionen fördern soll.

+++ Der staatliche Energiekonzern Turkmenga' und das deutsche Unternehmen **Siemens Energy** benehen den Abschluss eines Vertrags über die Reparatur von Kompressoren und Gasturbinen von Das Vertragsvolumen beläuft sich auf 108 Millionen Dollar.

+++ **Siemens Energy** und Kontar werden einen Elektrolyseur und ein Solarkraftwerk im Wert von mehr als 100 Millionen Euro errichten. Ziel ist, die Anlage dient der Produktion von grünem Wasserstoff in der Ölraffinerie in Rijeka.

+++ Der österreichische Baukonzern **Strabag** hat die Arbeiten am polnischen Flughafen Breslau beendet. Es erfolgte die Anbindung von vier neuen Rollwegen an die bestehende Start- und Landebahn sowie die Erbetriebnahme eines neuen Beleuchtungssystems.

+++ Der staatliche polnische Bahnbetreiber PKP Intercity und 50 gebrauchte Waggons von der **Deutschen Bahn** kaufen, um mit dem starken Anstieg der Passagiernachfrage Schritt zu halten.

+++ Die Supermarktkette Lidl Bulgarien, eine Tochtergesellschaft der **Schwarz-Gruppe**, plant, bis 2026 mindestens acht neue Filialen im Land zu eröffnen.

+++ Die bulgarische Tochtergesellschaft der Supermarktkette **Kaufland** hat über fünf Millionen Euro in die Vorbereitung auf die Euro-Einführung des Landes investiert, insbesondere für technische, logistische und organisatorische Vorbereitungen.

Wenn Sie Ihre Unternehmensnachrichten aus Mittel- und Osteuropa sowie Zentralasien über unseren Newsletter verbreiten möchten, senden Sie uns diese gerne zu: c.himmingfaffendiga-ev.de

Medienecho

11. Dezember 2025| Deutsche Allgemeine Zeitung
Kasachstan unter den neuen geopolitischen Bedingungen

15. Dezember 2025 | Frankfurter Rundschau
Ost-Ausschuss Sodert mehr Aufträge beim Ukraine-Wiederaufbau

16. Dezember 2025 | Spiegel
Wiederaufbau im Kriegsgebiet: So wollen deutsche Firmen von den Ukrainerinnen profitieren

Publikationen

Aktuelles OA-Update Sanktionen

Am 18. Dezember erschien das letzte OA-Update Sanktionen des Jahres 2025. Inhaltlich geht es unter anderem um neue EU- Sanktionen gegen Russlands Schattenflotte und weitere Sanktionen gegen russische Personen und Organisationen. Die USA wiederum haben einige Wirtschaftssanktionen gegen Belarus auf und gegen Kuba und Venezuela verhängt. Im Sanktionen Gebiegenen. Das Update erschien nach der Deutsch-Ukrainischen Wirtschaftskonferenz am 15. Dezember in Berlin und kurz vor dem Ende in Brüssel, auf dem die Wechsel für eine neue Finanzierungsrunde für die Ukraine und die Nutzung der Zinsen aus russischen Vermögen setzte sich letztlich Belgien durch, das sich für neue EU-Kredite für die Ukraine ohne direkte Einbeziehung russischer Zentralbankgelder ausgesprochen hatte.

Das aktuelle OA-Update Sanktionen sowie alle weiteren Ausgaben können Sie hier herunterladen.

Letzte Meldung

Trenčín ist Europäische Kulturhauptstadt 2026:
Was kann man dort alles erleben?

Tragische Liebesgeschichten, eine mittelalterliche Burg und eine Geschichte bis in die Steinzeit: Die slowakische Stadt Trenčín bietet beachtlich spannende Einblicke.

Mehr lesen via Augsburger Allgemeine

Wir danken unseren Jahressponsoren 2026

Platin

Gold

Silber

Sie fanden unseren Newsletter informativ und möchten ihn weiterempfehlen?
Einfach dieser Link an Interessierte weiterschicken.

Wir freuen uns über Ihr Feedback
Redaktion: Christian Himmingfaffen | c.himmingfaffen@ost-ev.de

© 2026 Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Breite Straße 29, 10178 Berlin
Impressum | Datenschutz | Homepage